



60 Jahre
Wohnungs-
Genossenschaft eG
Bützow

Geschäftsbericht 2017



TRADITION – GEGENWART – ZUKUNFT



Sehr geehrte Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen hiermit unseren Bericht für das Geschäftsjahr 2017 übergeben zu können.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir als WohnungsGenossenschaft eG Bützow unseren 60. Geburtstag feiern.

60 Jahre genossenschaftliches Wohnungswesen bedeutet für viele Menschen in Bützow, Schwaan und Tarnow, ein gutes und sicheres Wohnen zu sozialverträglichen Mieten, fernab jeglicher Spekulationen am Immobilienmarkt.

Nicht das Streben nach Rendite, sondern die Förderung unserer Mitglieder mit Wohnungsangeboten für jede soziale Schicht und Altersgruppe, in lebenswerten Quartieren, ist die Triebkraft unseres täglichen Handelns.

Als Mitglied im Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen stehen wir für Werte, die sich am besten durch Verantwortung, Nachhaltigkeit und Weitblick ausdrücken lassen.

Mit 1,08 Mio. € haben wir im Berichtszeitraum wieder fast jeden zweiten Euro der Mieteinnahmen in unseren Wohnungsbestand und die Gestaltung des Wohnumfeldes investiert. Neben der Werterhaltung

unseres Bestandes haben wir mit den durchgeführten Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der örtlichen Wirtschaftskraft beigetragen.

Dem derzeit scheinbar alles überragenden politischen Thema, der Migration von Flüchtlingen, haben wir uns bereits frühzeitig gestellt. Insgesamt neun Wohnungen werden bei uns von Schutzsuchenden bewohnt. Mit großer Freude können wir feststellen, dass dem genossenschaftlichen Grundgedanken – der Hilfe zur Selbsthilfe – folgend, etliche unserer Mitglieder ihren neuen Nachbarn bei der Bewältigung der alltäglichen Probleme hilfreich zur Seite stehen.

Einen ganz wichtigen Beitrag in der Kinder- und Jugendarbeit leisten aus unserer Sicht die Kultur- und Sportvereine unserer Region. Mit insgesamt 8000 € konnten wir im abgelaufenen Jahr deren Arbeit unterstützen.

Beim Lesen des Berichtes wünschen wir Ihnen viel Freude.

Der Vorstand

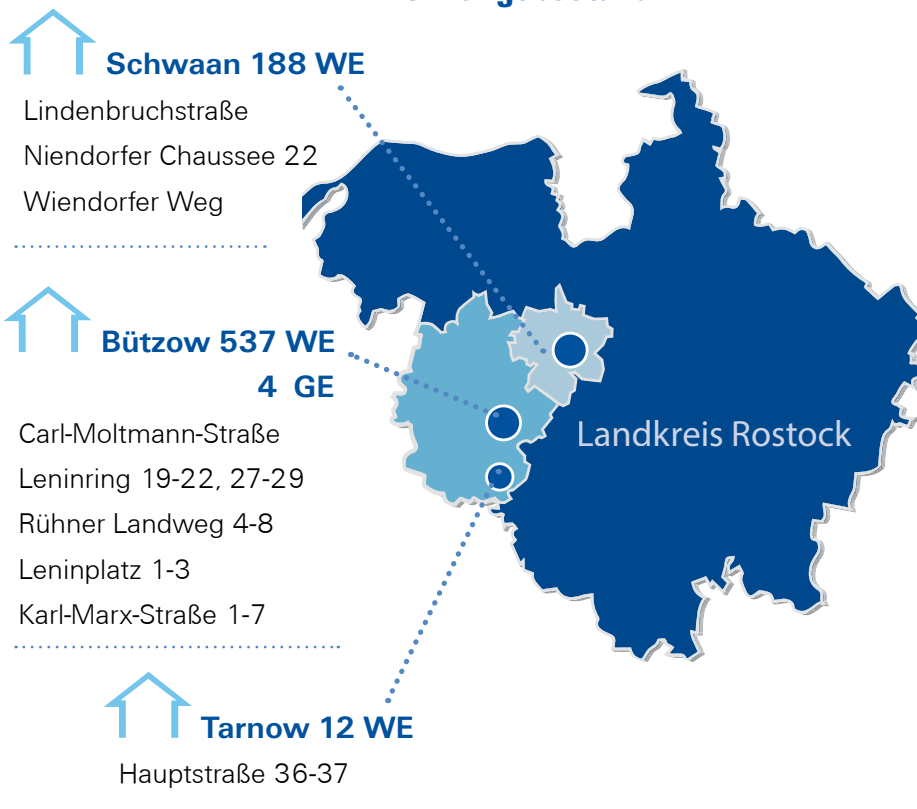
Alexander Jonda Hans-Jürgen Pegler

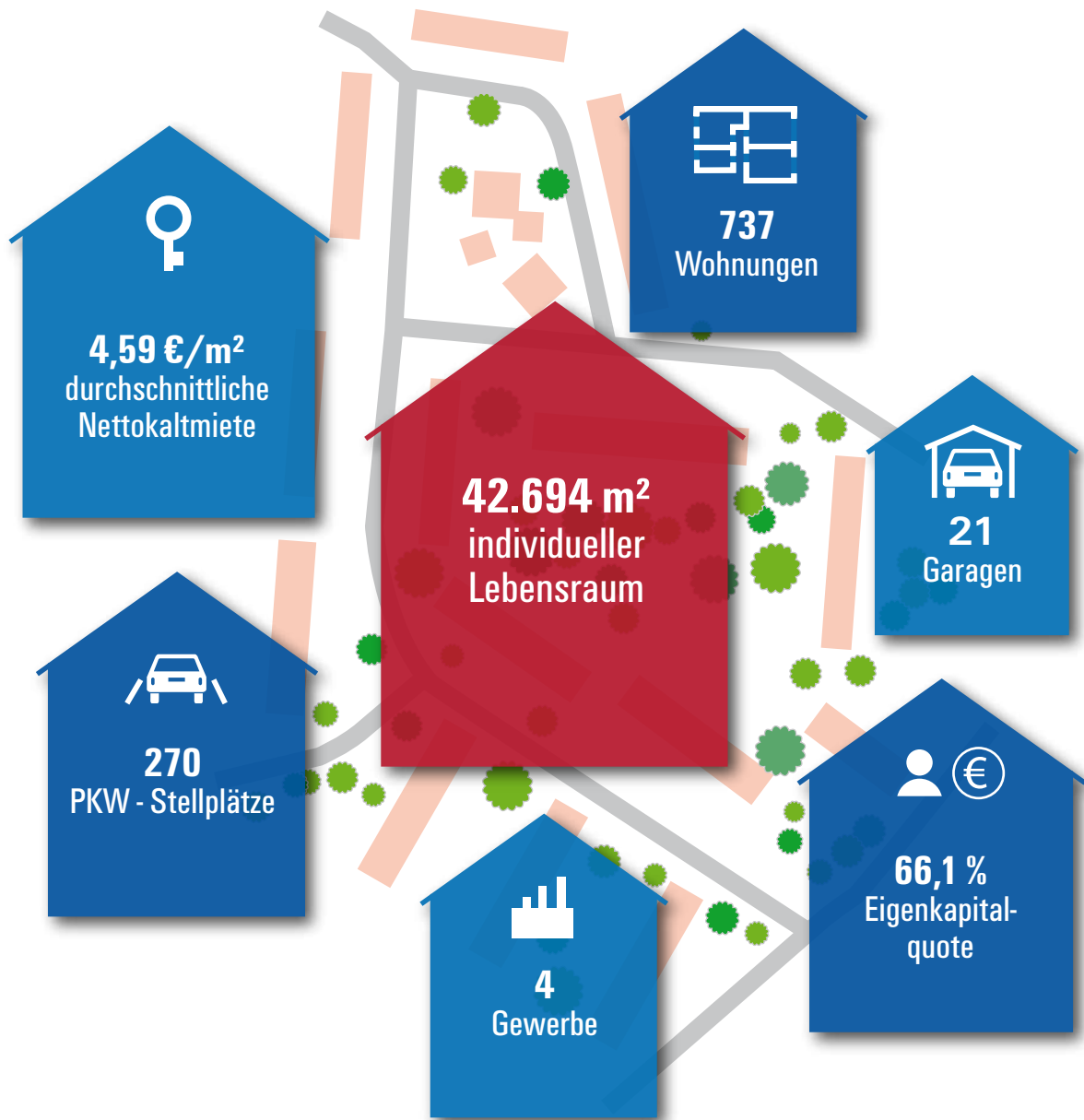


Struktur



Wohnungsbestand





Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Bilanzsumme [T€]	17.423	17.253	17.382	17.452
Umsatzerlöse [T€]	3.311	3.289	3.372	3.413
Eigenkapital [T€]	10.192	10.459	11.080	11.542
Eigenkapitalquote [%]	58,5%	60,6%	63,7%	66,1%
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten [T€]	5.947	5.383	4.950	4.534
Jahresüberschuß [T€]	348	275	636	463
Bestandsinvestitionen [T€]	1.133	1.399	818	1.079
Mitglieder	740	741	740	733

1957 – 2017 60 Jahre WohnungsGenossenschaft eG Bützow

Am 05. Juli, dem 60. Geburtstag unserer Genossenschaft, folgten viele Mitglieder unserer Einladung und verlebten bei bestem Wetter einen schönen Tag in die Bützower Miniaturstadt.

Zahlreiche Attraktionen und Künstler sorgten mit einem bunten Programm für gute Unterhaltung bei Jung und Alt.

Selbst die Kleinsten aus der KITA Piporello und dem Hort der Grundschule Am Schlossplatz trugen mit ihren Bildern unter dem Motto „Das Haus in dem ich wohne“ ihren Beitrag zu unserer Geburtstagsfeier teil. Für die, aus unserer Sicht, fünf schönsten Bilder gab es eine Prämie für die kleinen Künstler.

Viel Freude bei den Anwesenden wurde durch den Auftritt der Musikschule hervorgerufen, mit der uns eine langjährige Partnerschaft verbindet.

Mit einem kleinen Dankeschön haben wir uns bei Mitgliedern bedankt, die aktiv den Genossenschaftsgedanken leben und sich Aufmerksam um Ihr Wohnumfeld kümmern.

Viele nutzten an diesem Tag die Möglichkeit, sich von den Mitarbeitern der Miniaturstadt fachkundig durch die Modellstadt führen zu lassen.

Beim musikalischen Höhepunkt des Tages, dem Auftritt von Andreas Holm & Thoms Lück, wurden bei vielen Anwesenden Erinnerungen an ihre Jugend geweckt.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Miniaturstadt, die durch ihr Wirken zum Gelingen des Tages beigetragen haben.



ein buntes
Programm für
Jung und Alt





Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.656,98	4.983,98
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	15.265.106,31		15.481.166,08
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	67.000,86		70.348,86
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.020,56		29.429,35
5. Bauvorbereitungskosten	10.581,00		6.594,50
Anlagevermögen insgesamt		15.378.708,73	15.592.522,77
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	1.152.745,58		1.144.947,97
2. Andere Vorräte	266,88	1.153.012,46	353,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	15.027,98		6.555,43
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	1.230,52		1.223,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.297,24	26.555,74	11.016,52
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Guthaben bei Kreditinstituten	718.324,98		476.008,95
2. Bausparguthaben	174.551,10	892.876,08	149.488,88
Bilanzsumme		17.452.809,99	17.382.117,48

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	46.540,00		39.066,08
2. der verbleibenden Mitglieder	764.375,00		775.032,00
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	750,00	811.665,00	750,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäfts- anteile: 1.510,00 EUR (Vorjahr: 1.200,00 EUR)			
II. Kapitalrücklage		67.495,10	64.945,10
III. Ergebnisrücklagen			
1. Sonderrücklage § 27 Abs. 2 DMBilG	4.173.928,05		4.173.928,05
2. Gesetzliche Rücklage	669.900,00		623.600,00
3. Andere Ergebnisrücklagen	5.634.829,16	10.478.657,21	5.403.388,89
IV. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuß	462.880,54		635.973,26
2. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-277.740,27	185.140,27	-635.973,26
Eigenkapital insgesamt:		11.542.957,58	11.080.710,12
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		56.523,45	52.122,54
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.533.633,39		4.949.714,16
2. Erhaltene Anzahlungen	1.218.712,13		1.194.942,17
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.115,86		4.840,85
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.930,72		80.637,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten	953,94	5.829.346,04	801,35
davon aus Steuern: 389,20 EUR (Vorjahr: 236,61 EUR)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		23.982,92	18.348,50
Bilanzsumme		17.452.809,99	17.382.117,48



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2017

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.407.547,44		3.366.528,28
b) aus Betreuungstätigkeit	5.670,80	3.413.218,24	5.681,05
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		7.797,61	13.798,39
3. Sonstige betriebliche Erträge		84.325,01	17.606,75
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		1.799.950,88	1.572.498,33
5. Rohergebnis		1.705.389,98	1.831.116,14
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	357.124,07		320.063,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	83.080,80	440.204,87	75.178,02
davon Altersversorgung: 5.054,21 EUR (Vorjahr: 5.054,21 EUR)			
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		461.174,80	448.705,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		149.907,20	141.806,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.842,53	1.637,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		142.664,87	160.563,05
11. Ergebnis nach Steuern		513.280,77	686.436,81
12. Sonstige Steuern		50.400,23	50.463,55
13. Jahresüberschuß		462.880,54	635.973,26
14. Einstellungen in Ergebnisrücklagen		277.740,27	635.973,26
15. Bilanzgewinn		185.140,27	0,00

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Dabei wurden die einschlägigen gesetzlichen Regelungen für Genossenschaften und die Satzungsbestimmungen ebenso wie die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses für Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 17.07.2015 (FormblattVO) beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend dem § 275 Abs. 2 HGB wiederum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Vorjahreswerte sind bei allen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben und vergleichbar.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßig mit 33,3 % p. a. abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen und Kosten für eigene Verwaltungsleistungen nicht aktiviert.

Grundlage für die planmäßigen Abschreibungen der Wohngebäude ist eine Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren. Ein im Jahr 2011 fertiggestelltes Wohn- und Geschäftshaus wird nach steuerrechtlichen Vorschriften über 50 Jahre abgeschrieben. Nachträgliche Herstellungskosten werden im Jahr des Zugangs zeitannteilig unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Aktiviert Herstellungskosten für ein in 2005 errichtetes Gebäude, das als Heizhaus genutzt wird, werden über die Gesamtnutzungsdauer von 25 Jahren abge-

schrieben. Die PKW - Stellplätze sowie die Außenanlagen wurden mit 10 % und der Spielplatz mit 20 % abgeschrieben.

Vorhandene Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden planmäßig mit einer Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren bis auf einen Erinnerungswert von 1 Euro abgeschrieben. Geringfügige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 € im Einzelfall wurden im Jahr der Anschaffung bis auf einen Erinnerungswert von 1 Euro abgeschrieben.

Beim Umlaufvermögen wurden die unfertigen Leistungen und die Vorräte zu Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Forderungen, Flüssige Mittel und Bausparguthaben sind zum Nennwert bilanziert. Bei Mietforderungen wurden erkennbare Risiken im Wege direkter Abschreibung berücksichtigt.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.





C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen (kumulativ)	Buchwert	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.259,76	0,00	9.974,28	0,00	9.628,50	1.656,98	3.324,00
Grundstücke mit Wohnbauten	24.820.957,69	171.301,03	0,00	52.339,20	9.727.152,41	15.265.106,31	439.700,00
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	238.435,46	0,00	0,00	0,00	171.434,60	67.000,86	3.348,00
Bauten auf fremden Grundstücken	16.923,76	0,00	0,00	0,00	16.923,76	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.283,55	21.396,01	21.020,96	0,00	188.638,04	36.020,56	14.802,80
Bauvorbereitungskosten	6.594,50	3.986,50	0,00	0,00	0,00	10.581,00	0,00
Sachanlagen insgesamt	25.307.194,96	196.683,54	21.020,96	52.339,20	10.104.148,81	15.378.708,73	457.850,80
Anlagevermögen insgesamt	25.328.454,72	196.683,54	30.995,24	52.339,20	10.113.777,31	15.380.365,71	461.174,80

Zugänge bei den Grundstücken mit Wohngebäuden betreffen die Aktivierung von Modernisierungskosten für die Neugestaltung von Außenanlagen und die Errichtung von 10 PKW Stellplätzen. Die Zuschreibung erfolgte als Korrektur überhöhter Abschreibungen früherer Rechnungsperioden für eine Wirtschaftseinheit. Die ausgewiesenen Bauvorbereitungskosten betreffen Planungsleistungen.

Die Unfertigen Leistungen betreffen ausschließlich noch nicht abgerechnete Heiz- und andere Betriebskosten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden wie im Vorjahr nicht.

Das Bausparguthaben wurde als Tilgungersatz für ein in 2011 ausgezahltes Darlehen verpfändet.

Entwicklung der Ergebnismrücklagen:

Ergebnismrücklage	Bestand am Ende des Vorjahres	Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
Sonderrücklage § 27 Abs. 2 DM BilG.	4.173.928,05 €	0,00 €	4.173.928,05 €
Gesetzliche Rücklage	623.600,00 €	46.300,00 €	669.900,00 €
Andere Ergebnismrücklagen	5.403.388,89 €	231.440,27 €	5.634.829,16 €
Summe:	10.200.916,94 €	277.740,27 €	10.478.657,21 €

Die Fristigkeit und Sicherung der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar
(die Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

Verbindlichkeiten	Insgesamt	davon:			
		Restlaufzeit			gesichert
		unter ein Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.533.633,39 (4.949.714,16)	511.076,26 (457.852,69)	1.542.908,64 (1.813.627,46)	2.479.648,49 (2.678.234,01)	4.533.633,39 (4.949.714,16)
Erhaltene Anzahlungen	1.218.712,13 (1.194.942,17)	1.218.712,13 (1.194.942,17)			
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.115,86 (4.840,85)	2.115,86 (4.840,85)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	73.930,72 (80.637,79))	73.930,72 (80.637,79))			
Sonstige Verbindlichkeiten	953,94 (801,35)	953,94 (801,35)			
Gesamtbetrag	5.829.346,04 (6.230.936,32)	1.806.788,91 (1.739.074,85)	1.542.908,64 (1.813.627,46)	2.479.648,49 (2.678.234,01)	4.533.633,39 (4.949.714,16)

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundpfandrechte in Form von Buchgrundschulden gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kostenbeteiligungen von Mietern und Versicherungserstattungen für durchgeführte Instandhaltungen von 31,4 T€ und Erträge aus Zuschreibungen von 52,3 T€ enthalten. Instandhaltungsaufwendungen von 813,7 T€ sind in den Aufwendungen für Hausbewirtschaftung enthalten.

In den Personalaufwendungen sind Erstattungen von Krankenkassen im Rahmen des U1 – Umlageverfahrens in Höhe von 3,3 T€ berücksichtigt.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 78,6 T€ auf Zinsen für Altschulden.

D. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten neben dem Vorstand betrug im Geschäftsjahr:

in Vollzeit 5,00
in Teilzeit 5,50
geringfügig Beschäftigte 2,25

Am 31.12.2017 bestanden im Zusammenhang mit der Verwaltungsbetreuung für 8 Wohnungen Guthaben auf einem Treuhandgirokonto von 1.819,33 € (Vorjahr 2.193,15 €). Diesem Treuhandvermögen stehen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

Es werden nicht in der Bilanz ausgewiesene Mietkautionen für einen Mieter in Höhe von 602,45 € getrennt vom Vermögen der WohnungsGenossenschaft eG Bützow verwaltet.



Mitgliederbewegung

Stand per 01.01.2017	740 Mitglieder
Zugänge	50 Mitglieder
Abgänge	57 Mitglieder
Stand per 31.12.2017	733 Mitglieder

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 10,7 T€ vermindert. Für unsere Genossenschaft ist der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V., Tangstedter Landstraße 83 in 22415 Hamburg, der gesetzliche Prüfungsverband.

Mitglieder des Vorstandes

Jonda, Alexander
Pegler, Hans-Jürgen

Mitglieder des Aufsichtsrates

Köpcke, Annelore (Vorsitzende)
Kohl, André
Opalka, Ingetraud
Molenda, Heike

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 185,1 T€ in die anderen Ergebnisrücklagen einzustellen.

Bützow, den 20.02.2018



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Mitglieder

„Tradition – Gegenwart – Zukunft

60 Jahre gut und sicher Wohnen

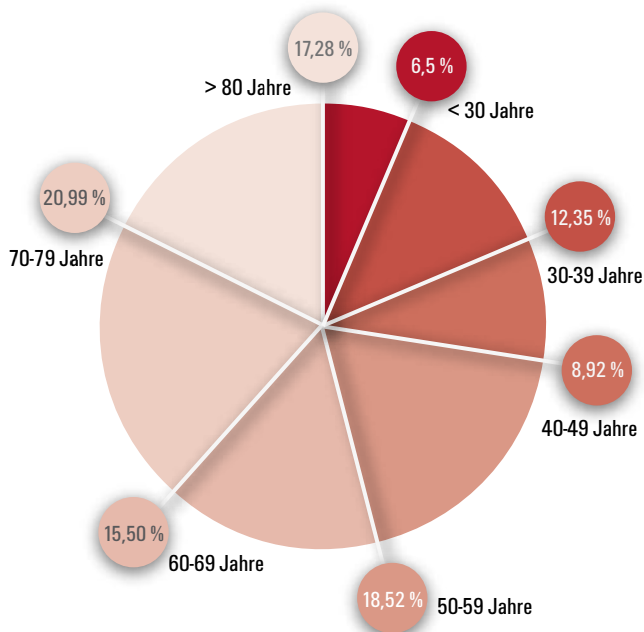
in Bützow, Schwaan und Tarnow“ –

unter diesem Motto konnten wir am 05. Juli unser 60. Jubiläum in der Miniaturstadt in Bützow feiern. Neben den Künstlern sorgten unsere Partner von der Kreismusikschule und dem Förderverein der Miniaturstadt für ein unbeschwertes und gelungenes Fest.

Auch die Kleinsten aus der Grundschule Bützow und der Kita Piporello trugen mit ihren Bildern „Mein Haus in dem ich wohne“ einen Anteil zur Feier bei. Viele Mitglieder waren unserer Einladung gefolgt und konnten bei strahlendem Sonnenschein einen kurzweiligen und abwechslungsreichen Tag erleben.

60 Jahre WohnungsGenossenschaft eG Bützow heißt auch Mitglieder, die schon so lange bei uns wohnen. Nachdem wir im Vorjahr eine leichte Verjüngung der Genossenschaft verzeichnen konnten, hat sich im Jahr 2017 das Durchschnittsalter der Genossenschaftsmitglieder wieder erhöht. Am 31.12.2017 betrug es 60,31 Jahre (VJ: 59,85 Jahre).

Altersstruktur der Mitglieder



Obwohl wir im abgelaufenen Jahr mit 19 % einen deutlichen Zuwachs bei den neu aufgenommenen Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnten, hat sich der Mitgliederbestand auf Grund einer Vielzahl von Kündigungen reduziert. 57 Zugängen standen Abgänge von 64 Mitgliedern gegenüber. Das ergibt ein Rückgang von sieben Mitgliedern.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder nahmen um 10,7 T€ (VJ: 8,3T€) ab. Ratenzahlungen auf ausstehende Geschäftsguthaben bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,8 T€. Die rückständigen Einzahlungen betragen 1,5 T€ und betrafen ausschließlich Mitglieder, die zum Jahresende die Mitgliedschaft gekündigt hatten. Ein Mitglied musste wegen genossenschaftsschädigendem Verhalten ausgeschlossen werden.

Mitgliederentwicklung

	2016	2017
Bestand am 1. Januar	741	740
Zugänge	+ 45	+ 57
davon Neuaufnahmen	42	50
Übertragungen	3	7
Abgänge	- 46	- 64
davon Kündigungen	30	46
Übertragungen	3	7
Tod des Mitgliedes	11	10
Ausschlüsse	2	1
Bestand am 31. Dezember	740	733

Vorstand und Aufsichtsrat hatten 2013 beschlossen, Mitgliedern, die bereits über 50 Jahre in der Genossenschaft wohnen, eine besondere Ehrung teilwerden zu lassen. Ihnen wird die „Goldene Mitgliedschaft“ verliehen. Dieses Jahr möchten wir uns bei folgenden Mitgliedern für ihre langjährige Treue bedanken.



Dieter Liegmann.....	Bützow
Sigrid Rennhack.....	Bützow
Gerd Schliemann.....	Bützow
Karin Neugebauer.....	Bützow
Ingrid Liedtke.....	Bützow
Hanna Steinberg.....	Bützow



Unsere Genossenschaft bewirtschaftete am Bilanzstichtag 737 Wohnungen (darunter drei Gästewohnungen) und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 42.694 m², sowie 270 Stellplätze und 21 Garagen.

Bestandsstruktur am		
	31.12.2016	31.12.2017
1 RW	21 Einheiten	22 Einheiten
2 RW	258 Einheiten	259 Einheiten
3 RW	401 Einheiten	398 Einheiten
4 RW	54 Einheiten	55 Einheiten
GW	3 Einheiten	3 Einheiten
Gewerbe	4 Einheiten	4 Einheiten
	741 Einheiten	741 Einheiten
Garagen	21 Einheiten	21 Einheiten
PKW Stellplätze	260 Einheiten	270 Einheiten
	Gesamt 1022 Einheiten	1032 Einheiten

Durch Umbaumaßnahmen innerhalb von Wohnungen wurden aus zwei Dreiraumwohnungen Zweiraumwohnungen. Durch Übertragung eines Zimmers von einer Zweiraumwohnung an eine Dreiraumwohnung wurden eine Vierraumwohnung und eine Einraumwohnung.

Im Interesse nachhaltig marktfähiger Bestände investierten wir 2017, zusammen mit den verrechneten Eigenleistungen, 1,08 Mio. € in unsere Wohnungen, Häuser und Wohnumfelder. Dies entspricht einem durchschnittlichen Mitteleinsatz von 25,30 €/m² Wohnfläche. Nachdem 2016 unser Investitionsschwerpunkt in Tarnow lag, investierten wir im Berichtszeitraum in Bützow 571 T€, in Schwaan 507 T€ und in Tarnow 1,3 T€.

Mit dem Neubau von 10 PKW-Stellplätzen für die Niendorfer Chaussee 22 in Schwaan sorgten wir für eine erhebliche Entspannung der Parksituation in dem Wohngebiet. 44 T€ wurden für die Stellplätze und die Herrichtung der Außenanlagen aufgewandt.

Für Mitglieder in 137 Wohnungen konnten wir durch die Errichtung von 4 Fahrradgaragen die Möglichkeiten ihrer Mobilität spürbar verbessern. An den



Standorten in der Lindenbruchstraße und der Carl-Moltmann-Straße 26 - 31 wurden 114,6 T€ verbaut. Insgesamt verfügen nun Mitglieder in 251 Wohnungen – das entspricht über 1/3 unseres Bestandes – über die Möglichkeit, ihre Fahrräder sicher außerhalb des Kellers unterzustellen.

222,3 T€ wurden für die malermäßige Instandsetzung von Treppenhäusern und Kellerfluren, einschließlich der damit verbundenen Erneuerung der elektrischen Anlagen, sowie für Kellerdeckenisolierung aufgewandt. Insgesamt haben wir im Berichts-

zeitraum 10 Treppenhäuser malermäßig instandgesetzt. Dieser Prozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Im Rahmen von Neuvermietungen und Modernisierungen wurden 329,7 T€ für die Herrichtung der Wohnungen aufgewendet, was entsprechende Anpassungen der Nutzungsgebühr zur Folge hatte. Weitere 118,2 T€ wurden für Kleinreparaturen und Wartungsarbeiten benötigt. So wurden unter anderem 21,5 T€ für Wartungsarbeiten an den Fenstern und Türen aufgewendet.

Die Witterungsverhältnisse im zweiten Halbjahr 2017 stellten die Umsetzung unserer Projekte in den Außenbereichen vor erhebliche Herausforderungen. Von elementarer Bedeutung für die Substanzerhaltung ist die Abdichtung unserer Häuser gegen Feuchtigkeit im Kellerbereich. An zwei Gebäuden in der Lindenbruchstraße haben wir 2017 mit den Arbeiten begonnen.

In diesem Zusammenhang konnten wir große Fehlstellen im Mauerwerk beseitigen, die Ursache für Un-

gezieferbefall in der Lindenbruchstraße 19-23 waren. Mit der Abdichtung einhergehend erfolgt auch die Sanierung bzw. Erneuerung der Kellerausgänge. Eine statische Begutachtung der Kellerniedergänge in der Lindenbruchstraße 19 - 23 und 13 - 17 hat ergeben, dass diese sanierungsfähig sind und nicht erneuert werden müssen. Damit entfällt das Problem, wie mit

den darauf stehenden Balkonen während der Bauphase zu verfahren ist.

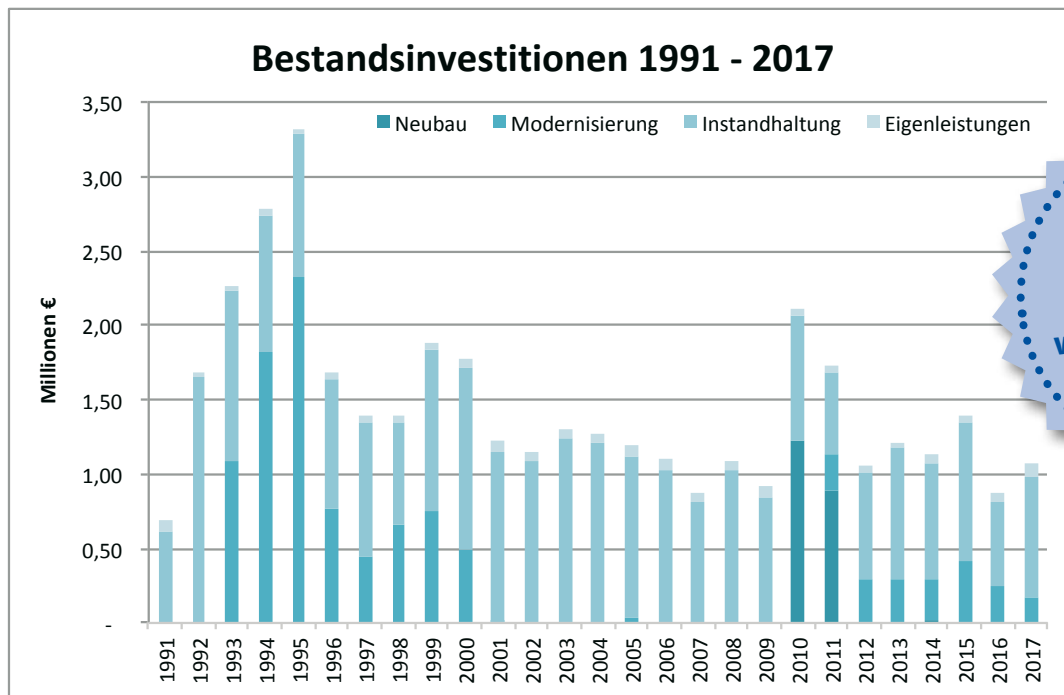
Die Arbeiten, die zum Winter unterbrochen wurden, werden in den nächsten Wochen wieder aufgenommen. Mit der

Handwerksfirma, die in unserem Auftrag die Abdichtung der Lindenbruchstraße 25 - 31 vornimmt, wurde der bisherige Bauablauf kritisch ausgewertet. Die an den Tag gelegten Handlungsabläufe stellen eine Zumutung für die Anwohner dar. Um den Bauablauf zu beschleunigen, werden die weiteren Tiefbauarbeiten durch die Straßen- und Tiefbau GmbH ausgeführt. Im Berichtszeitraum wurden 100,5 T€ für die Arbeiten aufgewendet.

Ein weiteres in 2017 begonnenes Projekt ist die Sanierung der Stellplatz- und Außenanlage Carl-Moltmann-Straße 35 - 37, welches witterungsbedingt erst jetzt zu Ende gebracht werden kann. Der Stellplatz ist auf einer ehemaligen Klärgrube errichtet, bei der immer wieder Absackungen auftreten. Dem Wunsch der dort wohnenden Mitglieder folgend, haben wir in diesem Zusammenhang einen barrierearmen Zugang zu den Aufgängen geschaffen. Im abgelaufenen Jahr schlug die Baustelle mit 21,2 T€ zu Buche.

2017 flossen
1,08 Mio. € Investitionen
in unsere Wohnungen,
Häuser und Wohnumfelder.





40 Mio. €
Investitionen
seit 1990
 -
wichtige Stütze des
Wirtschafts-
standortes

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 51 T€ erhöht, was zu fast 61 % den gestiegenen Nebenkosten geschuldet war. Steigerungen bei den, für die wirtschaftlichen Belange unsere Genossenschaft entscheidenden, Nutzungsgebühren fielen mit ca. 20 T€ wie im Vorjahr moderat aus und resultieren aus Modernisierungsumlagen und aus Anpassungen der Nutzungsgebühren bei Neuvermietungen nach Zielmietenliste.

Im Interesse der Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestandes wurden Modernisierungserhöhungen nur mit Augenmaß vorgenommen. Unsere Genossenschaft nahm auch 2017 keine Anpassungen der Nutzungs-

gebühr an die ortsübliche Vergleichsmiete vor. Mit einer durchschnittlichen Sollnutzungsgebühr von 4,59 €/ m² Wohnfläche im Monat, lagen wir auch 2017 deutlich unter dem Mittelwert der Wohnungsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Jahre 2017 wurden nach der Kündigung von 51 Nutzungsverhältnissen insgesamt 50 Mitglieder mit Wohnungen versorgt. Innerhalb der Genossenschaft gab es 10 Umzüge. Zum 31.12. waren bei uns 48 Wohnungen und damit eine mehr als im Vorjahr nicht vermietet. Das entspricht einer Leerstandsquote von 6,51 % (im Vorjahr waren es 6,38 %). Obwohl Nachfragebedarf nach Wohnungen bestand,

Entwicklung der Nutzungsgebühren und Umlagen

Einträge aus	2015 [TEUR]	2016 [TEUR]	2017 [TEUR]
Nutzungsgebühr (Soll - Nettokalt)	2.316,39	2.336,24	2.355,95
Garagen- und Stellplatzgebühr	30,21	31,08	32,12
Summe Kaltmiete	2.346,60	2.367,32	2.388,07
Betriebskosten	601,19	632,70	643,04
Heizung/Warmwasserkosten	503,69	530,04	550,59
Summe Nebenkosten	1.104,88	1.162,74	1.193,63
Insgesamt	3.451,48	3.530,06	3.581,70

sorgten fehlende Handwerkerkapazitäten leider dafür, dass mehrere Wohnungen nicht dem Vermietungsprozess zugeführt werden konnten.

Auf Grund der leer stehenden Wohnungen, konnten Nutzungsgebühren in Höhe von 146,8 T€ und 43,2 T€ an Betriebskosten nicht eingenommen werden.

In der Bilanz zum 31. 12. 2017 werden Mietforderungen in Höhe von 8,8 T€ ausgewiesen. Bei den

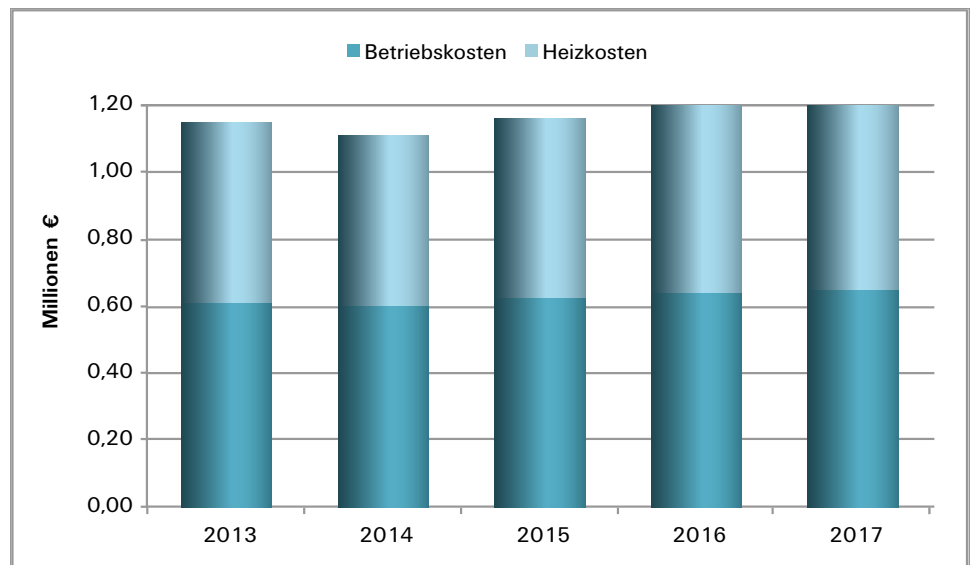
Forderungsausfällen konnten wir nochmals eine Halbierung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. 1 T€ mussten im Berichtsjahr abgeschrieben werden. Im Vorjahr waren es noch 2,5 T€. Die vergleichsweise niedrigen Werte sind das Ergebnis des kontinuierlichen Forderungsmanagements von Frau Klaiber.

Die Betriebskosten für das Jahr 2017 wurden bereits für alle Liegenschaften abgerechnet. Das stellt ein hohes Qualitätsmerkmal in der organisierten Wohnungswirtschaft dar und ist zuallererst der Arbeit von Frau Richter zu verdanken.

Die Gesamtkosten erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,3 T€ auf 1,198 Mio. €. Heiz- und Wasserkosten machen mit 64,6 % fast zwei Drittel der Gesamtkosten aus.

Die Gesamtkosten erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,3 T€ auf 1,198 Mio. €. Heiz- und Wasserkosten machen mit 64,6 % fast zwei Drittel der Gesamtkosten aus.

Um unseren satzungsmäßigen Zweck gerecht werden zu können, ist personelle Kontinuität eine wesentliche Voraussetzung. Die WohnungsGenossenschaft eG Bützow nimmt für sich in Anspruch ein fairer Arbeitgeber zu sein. Neben einer fairen Entlohnung, der Schaffung guter Arbeitsbedingungen sind ein positives Betriebsklima und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für uns besonders wichtig.



So wurden z.B. in der Geschäftsstelle neue Schreibtische angeschafft, mit denen die Mitarbeiter auch mal im Stehen ihre Arbeit verrichten können. Für bereits über 50 Hausgemeinschaften führen unsere Beschäftigten Reinigungsarbeiten durch. Besonders schwierig ist der Transport des Wassers zu den Aufgängen. In unseren zusammenhängenden Wohngebieten haben wir zentrale Warmwasserzapfstellen eingerichtet. Um auch die verstreut liegenden Wohnanlagen mit Reinigungsleistungen erschließen zu können, wurde ein Transporter mit integriertem Wassertank angeschafft. Damit können unsere Mitarbeiter nun vor der Tür halten und das Wasser aus dem Auto entnehmen. Unverändert zum Vorjahr waren am 31.12.2017 neben dem Vorstand zwei kaufmännische und drei technische Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Bei unseren in Teilzeit angestellten Reinigungskräften gab es im Sommer einen personellen Wechsel. Zum Jahresende waren sieben Teilzeitbeschäftigte für die Pflege





der Treppenhäuser und Außenanlagen sowie unserer Gästewohnungen und als Sozialarbeiterin im WG – Treff für die Genossenschaft tätig.

Darüber hinaus bieten wir einer Studentin die Möglichkeit, als Praktikantin in unserem Unternehmen Berufserfahrung zu sammeln. Für Schulungszwecke und Fortbildung wurden im abgelaufenen Jahr 2,6 T€ aufgewendet.

Personalentwicklung

	31.12.2016	31.12.2017
Kaufmännische Angestellte	2	2
Hauswarte	3	3
Sozialarbeiterin	1	1
Reinigungskräfte	7	6
Gesamt	13	12
davon Teilzeit	8	7

Die wirtschaftliche Basis unserer Genossenschaft ist und bleibt das Anlagevermögen, bestehend aus den Grundstücken und den Gebäuden. Für die Erfüllung unseres satzungsmäßigen Zwecks, Sie, liebe Mitglieder, mit guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraum zu versorgen, ist die ordnungsgemäße Erhaltung dieses Vermögen die Grundvoraussetzung. Im Berichtszeitraum hat sich das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht. Dies liegt wiederum in der Zunahme unserer finanziellen Mittel begründet. Der Werteverzehr beim Anlagevermögen, durch die planmäßigen Abschreibungen, konnte nur teilweise

durch Bestandsinvestitionen ausgeglichen werden. Ohne die Aktivierung der Wohnumfeldmaßnahmen, hätten wir einen noch deutlicheren Rückgang des Anlagevermögens zu verzeichnen.

Die Kapitalstruktur unserer Genossenschaft wurde im Berichtszeitraum weiter gestärkt. Veränderungen beim Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss. Gemäß der „goldenen Bilanzregel“ ist unser langfristiges Vermögen solide durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt.

Durch die Verwendung der ersparten Zinsen für höhere Tilgungsraten, ist eine zügigere Entschuldung der Genossenschaft möglich. Die planmäßigen Zins- und Tilgungsleistungen betragen im Berichtszeitraum 570 T€ (Vorjahr: 594 T€). Somit haben wir von jedem Euro eingenommener Kaltmiete 25 Cent für den Kapitaldienst verwendet. Nach Auskunft unseres Prüfungsverbandes ist dies ein grundsolider Wert. Bedenklich wäre es, wenn mehr als 50 Prozent der Mieteinnahmen für den Kapitaldienst aufgewendet werden müssten.

Wir können feststellen, dass die Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichen, um alle planmäßigen Ausgaben decken zu können. Im Wesentlichen betraf dies den Kapitaldienst, die Investitionen in den Haus- und Grundbesitz, die Auszahlung der Auseinandersetzungsguthaben und die Personal- und Verwaltungskosten. Die Genossenschaft war jederzeit zahlungsbereit. Dies wird auch zukünftig gegeben sein.

Vermögens- und Finanzlagen

	31.12.2016		31.12.2017		Differenz T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen	15.592,52	89,70%	15.380,37	88,13%	-212,15
Umlaufvermögen	1.789,60	10,30%	2.072,44	11,87%	282,84
Gesamtvermögen	17.382,12	100%	17.452,81	100,00%	70,69
Eigenkapital	11.080,71	63,75%	11.542,96	66,14%	462,25
Fremdkapital -langfr.-	4.949,71	28,48%	4.533,63	25,98%	-416,08
Fremdkapital -kurzfr.-	1.351,70	7,78%	1.376,22	7,88%	24,52
Gesamtkapital	17.382,12	100%	17.452,81	100,00%	70,69

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten. Diese Einschätzung teilt auch unser gesetzlicher Prüfungsverband, der die Prüfung des Jahresabschlusses in der Zeit vom 19.02.-07.03.2018 vorgenommen hat.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 462,8 T€ ab. Unter Beachtung der für die kommenden zwei Jahre zu erwartenden Jahresfehlbeträge, haben Vorstand und Aufsichtsrat auf Ihrer gemeinsamen Sitzung am 20.02.2018 beschlossen, den Jahresüberschuss den Rücklagen zuzuführen.

Gemäß § 40 unserer Satzung wurden im Zuge der Jahresabschlusserstellung die satzungsmäßigen Rücklagen gebildet. Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, gemäß § 41 der Satzung den verbleibenden Bilanzgewinn von 185,1 T€ ebenfalls den Rücklagen zuzuführen.

Unser Risikomanagementsystem basiert vorrangig auf dem Controlling. Es ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Faktoren regelmäßig beobachtet, die zu Mietminderungen, Mietrückständen und zur Störung der Vermietung führen könnten.

Ständig werden externe Beobachtungsbereiche, wie die Entwicklung des Wohnungsmarktes in Bützow und Schwaan, sowie die Beobachtung des Kapitalmarktes und der allgemeinen Entwicklung des Preisniveaus einbezogen. Aufgrund langfristiger Finanzierung unserer Wohnimmobilien ist akut eine Gefährdung der finanziellen Entwicklung unserer Genossenschaft nicht zu befürchten.

Hauptgeschäftstätigkeit ist und bleibt die Bewirtschaftung unseres Bestandes auf einem hohen Niveau. Bei den notwendigen Investitionen haben sich aber die Rahmenbedingungen geändert. Die gute wirtschaftliche Entwicklung beschert der Baubranche eine Auf-

tragsflut, die man mit den vorhandenen Arbeitskräften am Markt nicht mehr bewältigen kann. Folge der hohen Kapazitätsauslastungen sind steigende Preise für Bauleistungen sowie lange Wartezeiten auf Handwerker. Aufgrund dieser angespannten Situation wird es zukünftig schwerer,

- mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen Projekte umzusetzen und
- diese Projekte in bisherigen Planungszeiträumen realisieren zu können.

Im Zeitraum von 2010 – 2017 haben sich die Bau- und Instandhaltungspreise um 25 Prozent erhöht. Diese, sowie gestiegene Verwaltungs- und Personalkosten, sind aus unseren (Kalt-) Mieterträgen zu finanzieren. Auf Grund von Mietanpassungen im Zuge von Neuvermietung und Modernisierungsmaßnahmen, haben wir im selben Zeitraum um 7,3 Prozent höhere Mieterträge generieren können. Diese reichen aber bei weitem nicht aus, um sämtliche Kostensteigerungen zu kompensieren. Erleichternd kam uns in den letzten Jahren die Zinswende zugute, durch die wir einen weiteren Teil der Kostensteigerungen auffangen konnten.

Da die Stabilität der Bestandsmieten ein Grundpfeiler unserer Genossenschaft ist, werden wir bei der derzeit überhitzten Situation in der Baubranche mit den zur Verfügung stehenden Mitteln weniger Projekte als in den Vorjahren realisieren können.





Nach dem am 28.11.2017 beschlossenen Wirtschaftsplan erwarten wir für das laufende und das kommende Jahr ein negatives Jahresergebnis. Dies ist bedingt, durch die hohen Investitionen für die Sanierung in der K.-Marx-Str. 1-7, die in zwei Bauabschnitten dieses und nächstes Jahr durchgeführt wird. Die Arbeiten umfassen:

- Strangsanierung Wasser, Abwasser, Lüftung
- Trennung der Heizstation
- Erneuerung der Elektrik in den Wohnungen, der Steigstränge und im Treppenhaus
- Balkonsanierung und Badsanierung
- Malermäßige Instandsetzung Treppenhäuser.

Auf Grund der umfangreichen Arbeiten werden wir das Projekt ohne Aufnahme von Fremdmitteln nicht umsetzen können. Insofern müssen wir von unserer Politik der letzten Jahre abweichen, alle Maßnahmen aus Eigenmitteln zu finanzieren. Eine Streckung der Arbeiten auf noch mehr Jahre ist technisch nicht möglich.

Zweiter Schwerpunkt in diesem Jahr wird der Aufzugsanbau am Leninplatz 2 sein. Die Vorplanungen sind abgeschlossen. Derzeit laufen Verhandlungen mit den Versorgern bezüglich der Verlegung von Versorgungsleitungen. Von deren Erwartungshaltung bezüglich unserer Kostenbeteiligung hängt der weitere Verfahrensweg ab.

Neben den zwei Großprojekten werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Fortführung der Instandsetzung Kellerniedergänge Lindenbruchstraße
- Fortführung Rekonstruktion des Parkplatzes Carl-Moltmann-Straße 35-37
- Überdachung Laubengang Carl-Moltmann-Straße 11a
- Umrüstung Keller- und Treppenhauselektrik
- Malermäßige Instandsetzung Carl-Moltmann-Str. 23 – 25, Lindenbruchstr. 10,12,14
- Einzelmaßnahmen (Wohnungssanierungen)

Vorbereitende Maßnahmen für die im vergangenen Jahr angekündigte Änderung bei der Kabelversorgung, haben bereits stattgefunden. Die Telekom hat unsere Bestände besichtigt und die notwendigen Arbeiten für die Erneuerung der Netzinfrastruktur festgelegt. In der zweiten Jahreshälfte erfolgt dann die Erneuerung der Netze in den Außenbereichen.

Turnusmäßig werden wir dieses Jahr die Balkonanlagen, Haustürvordächer und Dachrinnen reinigen lassen. Die dafür entstehenden Kosten werden nicht auf die Wohnungsnutzer umgelegt.

Nach erarbeiteten, längerfristigen Planungsunterlagen werden wir ab 2020 wieder positive wirtschaftliche Ergebnisse erzielen. Finanziell liegen die Einnahmen über den Ausgaben. Mittelfristig werden für Investitionen jährlich ca. 900 T€ zur Verfügung stehen.

Unsere Genossenschaft ist weiterhin in der Lage, ihren Mitgliedern modernisierten und gleichzeitig preiswerten Wohnraum zu vermieten. Bestandsinvestitionen, konsequenter Verbindlichkeitsabbau und sozialverträgliche Mieten werden auch zukünftig unsere Geschäftspolitik bestimmen.

Baumaßnahmen 2017

Keller- und Treppenhaussanierung

- Kellerdeckendämmung
- malermäßige Instandsetzung von 10 Treppenhäusern und Kellerfluren
- Erneuerung Treppenhauselektrik
- Umrüstung Elektro Mieterkeller

die WG Bützow
überall
wohnenswert



29 komplexe
Wohnungsanierungen



- Windfang
- C.-Moltmann-Str. 11a
- Kelleraußenwand-
isolierung
- Fahrradgaragen
für 137 Wohnungen



Errichtung von
10 PKW - Stellplätzen,
eines Mülltonnenstandplatzes
und Erneuerung der
Außenanlagen in der
Niendorfer Chaussee 22





Bericht des Aufsichtsrates der WohnungsGenossenschaft eG Bützow zum Geschäftsjahr 2017

In seiner Sitzung am 20.02.2018 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2017 geprüft und beide für in Ordnung befunden.

Der Bericht des Vorstandes war die Grundlage für die Prüfung der Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2017.

Gemäß § 29 der Satzung der Wohnungsgenossenschaft e.G. Bützow wurden im Jahr 2017 sechs gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates durchgeführt.

In den Sitzungen wurde durch den Vorstand jeweils über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Genossenschaft, über beabsichtigte Investitionen und Bauvorhaben im laufenden Geschäftsjahr 2017 und über längerfristig zu planende größere Vorhaben informiert. Die dazu notwendigen Beschlüsse sind durch den Aufsichtsrat gefasst worden.

Einer ständigen Kontrolle unterlagen die Entwicklung des Wohnungsbestandes, der Mitgliederbewegung und der aktuellen Mietrückstände, wobei letztere, dank des intensiven Verfolgens, sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 im Jahr 2017 nicht erhöht haben.

Hinsichtlich des Wohnungsleerstandes zeichnete sich eine gleichbleibende Tendenz zum Vorjahr ab, wobei sich die überwiegende Zahl der leerstehenden Wohnungen in der Stadt Bützow befindet.

Auch 2017 war die Arbeit des Aufsichtsrates darauf gerichtet, gerade unter Beachtung der Altersstruktur, unseren Mitgliedern einen altersgerechten Wohnraum anbieten zu können. Damit soll einem bedarfsnotwendigen Auszug einzelner unserer Mitglieder vorgebeugt werden.

Aus dieser Erkenntnis heraus werden diesbezüglich umfangreiche Investitionen erfolgen, wie z.B. das Errichten bzw. Einrichten von Aufzügen an oder in einzelnen Aufgängen.

Die gesetzlich vorgesehene Prüfung für das Geschäftsjahr 2017 durch den Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. fand in der Zeit vom 19. Februar bis 07. 03. 2018 in den Geschäftsräumen der Wohnungsgenossenschaft in Bützow statt.

Gegenstand der Prüfung war die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit, sowohl im kaufmännischen als auch im Verwaltungsbereich.

Der Prüfbericht liegt vor.

Die Prüfung hat ergeben, dass die wirtschaftliche Situation unserer Wohnungsgenossenschaft nach wie vor als gut eingeschätzt werden kann, die Vermögens- und Finanzlage geordnet sind, eine ausreichende Liquidität für 2018 vorhanden ist und der Vorstand und der Aufsichtsrat ihren Pflichten nachgekommen sind.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung:

- den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 in der vorliegenden Form so festzustellen;
- dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 zu erteilen.

Annelore Köpcke
Aufsichtsratsvorsitzende



Kulturelles, Soziales und Sportliches Engagement

2017 unterstützten wir die aufgeführten Vereine, Einrichtungen und Veranstaltungen finanziell:

- Kinder und Jugendsportabteilung TSV Bützow 1952 e.V.
- Musical-Projekt Michael Meiners
- Das Kinderfest/10 Jahre Weltspieltag Schwaan
- KITA „Die kleinen Strolche“
- KITA „Piporello“
- Hort am Schloßplatz
- Freundeskreis Oberschule Bützow e.V.
- Kulturverein Rühn
- Bützower Carneval Verein
- Musikschule Bützow
- Miniaturstadt Bützow





Jetzt
alle Info's
zu uns auf allen
Endgeräten im
Web



Unsere Internetseite erstrahlt im neuen Outfit. Besuchen Sie uns auf www.wg-buetzow.de. Egal ob mit PC, Tablet oder Mobilphone – unsere Homepage macht auf allen Geräten einen guten Eindruck.



WohnungsGenossenschaft eG Bützow
Am Forsthof 22
18246 Bützow

Telefon: 038461/2266
Fax: 038461/2267

e-mail: info@wg-buetzow.de
www.wg-buetzow.de